

keiner entkommen und übrig geblieben. Er nahm keinen Lohn von den Juden, und sprach Gutes von Israel aus seinem Herzen.“³⁰

Die Unerfahrenheit des jungen Jaffé kommt zum Vorschein durch seine Zitate aus Bialloblotzkys Übersetzung. Er liest das englische “f” als “s” und schreibt: “in the fourth month, on the sifth day of the month” und “on the sifteenth day of the sifth month.”³¹ Das englische “unto the bishop as a pledge” erscheint als “unto the bissop as a pledje.”³² Die hebräischen Daten werden meist ungenau in die entsprechenden Äquivalente der christlichen Ära umgerechnet³³. Sein Hauptversäumnis ist aber die Entscheidung, die englische Übersetzung von Bialloblotzky aus dem Jahre 1835 und nicht die deutsche zu benutzen, die 1817 als Beilage zu Friedrich Wilkens „Geschichte der Kreuzzüge“ erschien³⁴. Bialloblotzky (1799–1869), als Jude geboren, wurde evangelischer Theologe, Hebraist, Missionar und Forschungsreisender, der die Quellen des Nils entdecken versuchte. Friedrich Wilken (1777–1840) war ein prominenter Orientalist, Professor der Geschichte zuerst in Heidelberg und dann in Berlin, dessen Werk über die Kreuzzüge auch heute noch lesenswert ist³⁵; in seiner Beilage korrigierte er die unveröffentlichte Übersetzung des Yoséf ha-Kohén durch Johann Jacob Rabe (1710–1798), den Übersetzer der Mišnah ins Deutsche. Ein Vergleich der zwei Übersetzungen beweist eindeutig, dass Bialloblotzky den Text von Rabe/Wilken benutzte (und Wilkens Anmerkungen oft übersetzte!), um eine zwar wörtlichere, aber dafür weniger verständliche Version zu bieten. In mehreren Fällen ist Bialloblotzkys Übersetzung verblüffend fehlerhaft³⁶; in einigen Punkten

30) Ebd. Vgl. The Chronicles of Rabbi Joseph, übersetzt von BIALLOBLOTZKY, Bd. 1 S. 118f.

31) P. J., 1146–47 Sp. 489 Anm. 37; Sp. 490 Anm. 39.

32) The Chronicles of Rabbi Joseph, S. 121; P. J., 1146–47 Sp. 485 Anm. 19.

33) P. J., 1146–47 Sp. 485 Anm. 17; Sp. 486 Anm. 25; Sp. 489 Anm. 36.

34) Friedrich WILKEN, Geschichte der Kreuzzüge nach morgenländischen und abendländischen Berichten, Dritter Theil (1817) Beylage I: Nachrichten über die im J. 1146 in Deutschland erhobene Judenverfolgung aus der Chronik des Joseph ben Jehoschua ben Meir, S. 3–17. Dieser Text wurde ins Englische übersetzt durch Thomas KEIGHTLEY, The Crusaders; Scenes, Events and Characters from the Time of the Crusades (1834) S. 285–92.

35) Vgl. Benjamin Z. KEDAR, The Jerusalem Massacre of July 1099 in the Western Historiography of the Crusades, in: Crusades 3 (2004) S. 47–48, 53, 66; Nachdruck in DERS., Crusaders and Franks, Study VIII.

36) Um nur ein Beispiel zu geben: Yoséf ha-Kohén schreibt באו ימי הפקודה באו ימי השלום, also ein Zitat aus Osea 9.7. WILKEN, Beylage S. 9, übersetzt richtig: „die Tage der Heimsuchung sind gekommen, es sind gekommen die Tage des Vergelts“, aber